

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Schönbrunner Straße 131
A-1050 Wien
E-Mail: office@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.at



Tierversuche für Kosmetika und Chemikalien

Aktuelle Situation

Seit dem 11. März 2009 sind Tierversuche für kosmetische Inhaltsstoffe sowie die Vermarktung entsprechender Produkte aus Drittländern in der EU verboten. Damit geht die EU einen Schritt weiter als 2004, als kosmetische Endprodukte verboten wurden, die an Tieren getestet wurden. Allerdings kommen in kosmetischen Produkten oft Stoffe zur Anwendung, die unter das Chemikalienrecht fallen – und dort unter Umständen im Tierversuch getestet werden. Zudem sind gewisse Kosmetik-Tierversuche bis 2013 oder gar länger erlaubt, solche nämlich, die längerfristige schädliche Auswirkungen von Produkten - etwa die Entstehung von Krebs oder Geburtenfehler - untersuchen. Nur wenn auch für diese Prüfungen Alternativen gefunden werden, tritt das Vollverbot zumindest bei kosmetischen Inhaltsstoffen in Kraft. Für die Umwelttoxikologie, für den Chemie- und Pharmabereich sowie für die Grundlagenforschung ist eine vergleichbare Regelung hingegen nicht in Sicht.

Auf Tests für Kosmetika könnte allerdings ohne Sicherheitsrisiko für den Konsumenten verzichtet werden, denn der Kosmetikindustrie stehen rund 8.000 bereits getestete Inhaltsstoffe zur Verfügung. Ebenso können alternative Testverfahren zum Einsatz kommen, die bei weitem genauere Ergebnisse liefern.

Alternativmethoden

Alternativmethoden sind Prüf- und Untersuchungsverfahren, die Tierversuche ersetzen, reduzieren oder zumindest Tierleid vermindern. Die Idee der Reduzierung, Verfeinerung und des Ersatzes von Tierversuchen stammt bereits aus dem Jahre 1959 und wurde von Bill Russel und Rex Burch entwickelt. Die drei Säulen bei der Erforschung von Alternativmethoden werden auch als "3R-Prinzip" bezeichnet:

- **Reduction** (Reduzierung): Hier wird die Anzahl der Versuchstiere reduziert
- **Refinement** (Verfeinerung, Verbesserung): Tierversuche werden so verändert, dass die Belastungen für die betroffenen Tiere geringer werden
- **Replacement** (Ersatz, Austausch): Tierversuche werden durch tierversuchsfreie Methoden gänzlich ersetzt

Als Tierschutzorganisation fordert VIER PFOTEN das endgültige Aus für Tierversuche und setzt sich deshalb für den Ersatz (Replacement) aller Tierversuche durch Alternativmethoden ein.

Alternativmethoden sind nicht nur aus Gründen des Tierschutzes vorzuziehen, sie sind - da sie eine fast 10 Jahre dauernde Phase der Validierung (= Überprüfung auf ihre Sicherheit) vorweisen müssen - wesentlich sicherer als Tierversuche. Die Ergebnisse sind genauer und sogar besser auf den Menschen übertragbar, als das „Tiermodell“. Abgesehen davon sind sie auch wesentlich schneller durchführbar und - einmal etabliert - auch wesentlich günstiger.

Tierversuchsfreie Kosmetik und Reinigungsprodukte

Im Kosmetikbereich wurde ein erster Schritt getan. Heute sind in diesem Bereich viele tierleidfreie Produkte erhältlich. Nicht so im Bereich Wasch- und Reinigungsmittel – diese Produkte fallen unter das Chemikalienrecht, in dem heute noch viele Tierversuche gemacht werden. Auch sind Hersteller, die bewusst auf Tierversuche verzichten, hier viel dünner gesät.

Bitte erkundigen Sie sich nach entsprechenden Herstellern und kaufen Sie bewusst tierversuchsfreie Produkte ein – danke!

Mehr Infos dazu unter: www.kosmetik.at

Copyright: VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Auf www.vier-pfoten.at gibt es weitere Infos zum Thema Labortiere:

- Tierversuche allgemein; Tierversuchstatistik
- Tierversuche für Chemikalien
- Alternativmethoden zu Tierversuchen